



## EXISTENZGRÜNDER ODER STARTUP, EINHORN ODER ZEBRA? WAS STECKT DAHINTER UND WOHER KOMMT DER HYPE.

### Gründen im Vergleich: StartUps vs. Klassische Existenzgründungen



Das INN.KUBATOR-Team unterstützt Gründerinnen und Gründer. Bildrechte: INN.KUBATOR Passau

StartUps und klassische Existenzgründungen unterscheiden sich in mehreren Schlüsselaspekten:

#### Innovationsfokus:

StartUps setzen auf Innovation und entwickeln oft neue Technologien oder Geschäftsmodelle. Klassische Existenzgründungen übernehmen in der Regel etablierte Ideen und operieren in vorhandenen Märkten.

#### Wachstumsziele:

StartUps streben nach schnellem, exponentiellem Wachstum und sind oft auf Investoren angewiesen, während klassische Existenz-

gründungen eher bescheidenere, organische Wachstumsziele verfolgen.

#### Risikobereitschaft:

Um ihre Wachstumsziele zu erreichen sind StartUps risikobereiter und akzeptieren anfängliche Verluste. Klassische Existenzgründungen zielen auf finanzielle Stabilität ab und sind daher eher risikoavers.

#### Finanzierung:

Zur Finanzierung ihres schnellen Wachstums suchen StartUps externe Investoren und sind bereit, Anteile abzugeben. Eines der Hauptziele der klassischen Existenzgründungen ist die Unabhängigkeit. Daher finanzieren sich diese oft aus eigenen Ersparnissen oder Krediten.

Um welche Art von Gründung es sich handelt hängt neben der Geschäftsidee hauptsächlich von individuellen Zielen und Ressourcen und der daraus resultierenden Herangehensweise ab. StartUps bieten Potenzial für schnelles Wachstum und Innovation, während klassische Existenzgründungen Stabilität und Unabhängigkeit betonen.

Bei StartUps unterscheidet man zwei Arten von Unternehmen, die auf den ersten Blick ähnlich erscheinen, aber unterschiedliche Herangehensweisen, Ziele und gesellschaftliche Auswirkungen verfolgen: Unicorns und Zebras.

#### Unicorns: Die Jagd nach dem Milliardenstatus

Unicorns sind StartUps, die nach einer Bewertung von einer Milliarde US-Dollar oder mehr streben. Ihr Hauptziel ist es, schnell zu wachsen und eine dominierende Position in ihrem Marktsegment zu erreichen. Dazu setzen sie oft auf eine aggressive Wachstumsstrategie, die sie mit Hilfe von Investorengeldern finanzieren. So möchten sie Marktanteile gewinnen und ihre Bewertung steigern.

In ihren StartUps nutzen Unicorns in der Regel disruptive Technologien oder Geschäftsmodelle, um bestehende Märkte zu revolutionieren. Ihr Fokus liegt auf schnellem Wachstum und geht einher mit der Bereitschaft, Verluste zu akzeptieren und Kompromisse einzugehen, um Marktanteile zu gewinnen. Sie streben nach globaler Expansion und sind bereit, hohe Risiken einzugehen, um ihre ambitionierten Ziele zu erreichen.

### StartUps im Vergleich: Unicorns vs. Zebras



StartUps präsentieren ihre Geschäftsmodelle vor niederbayerischen Investoren. Bildrechte: GZDN

Unicorns können erhebliche wirtschaftliche Vorteile bringen, indem sie Arbeitsplätze schaffen, Innovationen vorantreiben und neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringen. Allerdings sind sie auch mit Herausforderungen verbunden, wie der Verdrängung von etablierten Unternehmen und möglichen ethischen Bedenken im Zusammenhang mit ihrer aggressiven Wachstumsstrategie.

#### Zebras: Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Kooperation

Zebras sind StartUps, die sich auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und langfristige Wertschöpfung konzent-

rieren. Ihr Hauptziel ist es, tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die soziale und Umweltauswirkungen berücksichtigen, anstatt nur auf schnelles Wachstum und hohe Bewertungen abzielen. Zebras streben auch nach Kooperationen mit bestehenden Unternehmen vor Ort, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

Zebras verfolgen eine nachhaltige Wachstumsstrategie und streben oft langfristige Rentabilität an. Sie integrieren soziale und umweltbezogene Ziele in ihre Unternehmensvision und suchen nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme, die oft über den reinen Profit

hinausgehen. In ihrer Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen setzen sie auf den Austausch von KnowHow und Ressourcen, um die Digitalisierung in verschiedenen Branchen zu fördern.

In ihren StartUps und darüber hinaus setzen sich Zebras für den gesellschaftlichen Nutzen ein, indem sie positive Veränderungen in Bereichen wie Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Bildung vorantreiben. Sie betonen die Bedeutung von Unternehmensverantwortung und zeigen, dass Unternehmen sowohl profitabel als auch ethisch sein können. Durch ihre Kooperationen mit lokalen Unternehmen tragen Zebras dazu bei, die Digitalisierung in der Region zu beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft zu stärken. Diese Partnerschaften fördern nicht nur Innovation, sondern auch soziales und wirtschaftliches Wachstum vor Ort. Die Zebras stellen somit nicht nur ein Modell für nachhaltiges Unternehmertum dar, sondern auch für die Stärkung von Gemeinschaften und die Zusammenarbeit zwischen StartUps und etablierten Unternehmen, um die Chancen der Digitalisierung optimal zu nutzen.

## Der Hype um StartUps: Ein Blick auf den Aufstieg und die Faktoren hinter dem Phänomen



Der INN.KUBATOR hilft Gründerinnen und Gründern sich zu orientieren

In den letzten Jahren haben StartUps die Wirtschaftslandschaft weltweit erobert und sind zu einem regelrechten Hype geworden. Junge, innovative Unternehmen, die oft von visionären Gründern ins Leben gerufen werden, haben eine große Anziehungskraft auf Investoren, Fachkräfte und die breite Öffentlichkeit. Doch was steckt hinter diesem Phänomen, und warum sind StartUps heute so begehrt?

Der Hype um StartUps ist nicht aus dem Nichts entstanden. Er resultiert aus einer

Kombination verschiedener Faktoren, die in den letzten Jahren zusammenspielt haben, um die StartUp-Kultur zu fördern und zu stärken.

1. Technologischer Fortschritt: Die rasanten Fortschritte in der Informationstechnologie und Kommunikationstechnik haben es einfacher gemacht, innovative Ideen in die Tat umzusetzen. Cloud-Computing, mobile Endgeräte und das Internet der Dinge haben die Gründungskosten gesenkt und den Zugang zu globalen Märkten erleichtert.

2. Risikobereitschaft der Investoren: Das Niedrigzinsumfeld und die Suche nach höheren Renditen haben viele Investoren dazu ermutigt, ihr Geld in riskantere Anlagen wie StartUps zu stecken. Risikokapitalfonds und Angel-Investoren haben sich vermehrt auf die Finanzierung von StartUps konzentriert.

3. Erfolgsgeschichten: Die Medien sind voll von Erfolgsgeschichten von StartUps, die von kleinen Teams zu Milliardenunternehmen gewachsen sind. Diese Geschichten inspirieren viele Menschen dazu, den Sprung in die Welt der Unternehmensgründung zu wagen.

Impulse & Austausch am 28. SEPT | 18h im INN.KUBATOR

Das Thema Chat GPT

Anwendungsfälle für Unternehmen

Innovation.einfach.machen.

Neben den Faktoren, die den Aufstieg von StartUps fördern, gibt es auch Vorurteile und Stereotypen, die mit dem StartUp-Lifestyle in Verbindung gebracht werden, insbesondere in Deutschland.

4. Faulheit und lockere Arbeitskultur: Ein häufiges Vorurteil ist, dass Mitarbeiter in StartUps faul sind und eine lockere Arbeitskultur pflegen. Dies ist oft auf die flexiblen Arbeitszeiten und -orte zurückzuführen, die StartUps ihren Mitarbeitern bieten. Während Flexibilität ein wesentlicher Bestandteil des StartUp-Lifestyles ist, bedeutet das keineswegs, dass die Mitarbeiter weniger hart ar-

beiten. In der Realität sind die meisten StartUp-Mitarbeiter äußerst engagiert und leidenschaftlich bei der Verfolgung ihrer Ziele. Denn StartUps fördern eine Innovationskultur, die es den Mitarbeitern ermöglicht, kreative Ideen einzubringen und innovative Lösungen zu entwickeln. Dies trägt dazu bei, dass sich die Arbeit in StartUps als aufregend und erfüllend anfühlt. Die flachen Hierarchien und offenen Kommunikationswege schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit und Teamarbeit.

5. Kicker spielen und Chillout-Bereiche: In vielen StartUp-Büros finden sich Freizeitmöglichkeiten wie Tischkicker, Chillout-Bereiche und bunte Einrichtungen. Dies wird oft als Ablenkung angesehen und als Zeichen dafür interpretiert, dass in StartUps nicht ernsthaft gearbeitet wird. Tatsächlich dienen solche Einrichtungen oft dazu, Kreativität und Zusammenarbeit zu fördern, und sie sind keineswegs ein Hinweis auf Faulheit.

6. Unseriöse Geschäftspraktiken: Ein weiteres Vorurteil betrifft die Seriosität von StartUps. Manchmal werden sie als risikoreiche Geschäftsunternehmen

angesehen, die es nicht ernst meinen. Während es sicherlich risikoreiche StartUps gibt, sind viele von ihnen äußerst professionell und ernsthaft bei der Entwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

IDEEN | STARTUP SPRECHSTUNDE

1. Dienstag im Monat | 09:00-13:00h | alle GZDN Standorte

#### Fazit

Der Hype um StartUps in den letzten Jahren ist das Zusammenspiel aus technologischem Fortschritt, Risikobereitschaft der Investoren und einer kulturellen Verlagerung hin zur positiven Bewertung von Unternehmensgründung. Der damit verbundene Lifestyle, der Flexibilität, Innovation und Gemein-

schaft betont, trägt ebenfalls dazu bei, die Anziehungskraft von StartUps zu verstärken. Obwohl es Vorurteile gegenüber dem StartUp-Lifestyle gibt, sollten wir nicht vergessen, dass StartUps in der modernen Wirtschaft eine wichtige Rolle spielen und oft treibende Kräfte für Innovation und wirtschaftliches Wachstum sind.

KONTAKT:  
INN.KUBATOR  
Passau · Innstraße 69b  
94032 Passau  
0851/396 670 · info@innkubator.de

www.innkubator.de  
www.facebook.com/innkubator  
www.linkedin.de/company/gzdn  
www.instagram.com/gzdn\_gruenderzentrum



## INN.KUBATOR BEIRÄTE

Die INN.KUBATOR-Beiräte profitieren von der Nähe zum Gründungsgeschehen, Technologien, Innovationen und Trends, die auch für das eigene Unternehmen Vorteile bringen. Gleichzeitig bereichert die jahrelange Erfahrung der Beiräte die Startups im INN.KUBATOR. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es dem Gründerzentrum Gründer:innen zu fördern, in der Region zu vernetzen und voranzubringen.



IHK Niederbayern  
Nibelungenstr. 15, 94032 Passau  
+49/851/507-0, ihk@passau.ihk.de



Kapfinger-Gruppe  
Kapuziner Str. 4, 94032 Passau  
+49/851/966 99-0  
passau@kapfinger-immobilien.de



KNORR-Bremse AG  
Moosacher Str. 80, 80809 München  
+49/89/3547-0  
info@knorr-bremse.com



Stadt Passau  
Rathausplatz 2, 94032 Passau  
+49/851/396-0, info@passau.de



Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG  
Königbacher Str. 15, 94496 Ortenburg  
+49/8542/168-0, info@micro-epsilon.de



Landkreis Passau  
Domplatz 11, 94032 Passau  
+49/851/397-1, info@landkreis-passau.de



msg systems ag  
Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 30, 94032 Passau  
+49/851/560 690  
msgpassau@msg.group



Universität Passau  
Innstr. 41, 94032 Passau  
+49/851/509-0, info@uni-passau.de



Passauer Neue Presse GmbH  
Medienstraße 5, 94036 Passau  
+49/851/802-0, info@pnp.de



4process AG  
Dr.-Emil-Brichta-Str. 3a, 94036 Passau  
+49/851/49061-0, info@4process.de



Sparkasse Passau  
Nikolastraße 1, 94032 Passau  
+49/851/398-0  
info@sparkasse-passau.de



SUMIDA AG  
Dr. Hans-Vogt-Platz 1, 94130 Obernzell  
+49/8591/937-0  
contact@eu.sumida.com



ZF Friedrichshafen AG  
Patriching 1, 94034 Passau  
+49/851/494-0, postfach@zf.com



Brauerei Hacklberg  
Bräuhäusplatz 3, 94034 Passau  
+49/851/5015-0, servus@hacklberg.de



One Data  
Kapuzinerstr. 2c, 94032 Passau  
+49/851/225 906-0  
contact@onedata.de



https://www.vr-bank-passau.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/Kreisverband.html



Pfaffinger Unternehmensgruppe  
Wiener Straße 35, 94032 Passau  
+49/851/390-0, info@pfaffinger.com



Wilhelm Schwarzmüller GmbH  
Hanzing 11, 4785 Freinberg Österreich  
+43/7713/800-0  
office@schwarzmueller.com